

Hilfe, ich bin ein Uchiha/Uzumaki!!!

Im Körper meines Rivalen und Freundes

Von abgemeldet

Kapitel 11: Die Erlösung...irgendwie

Naruto starrte angestrengt in Sasukes Gesicht und versuchte irgendetwas darin zu lesen. Aber es sah so aus wie immer. Glatt, gleichgültiger Blick, den Mund zu einer Linie verzogen und er zuckte nicht mal mit einer Wimper. Naruto schluckte und hob die Hand. Jetzt kam immerhin die Entscheidung.

„Ich nehme...die hier!“, sagte er und nahm Sasuke eine von seinen Spielkarten aus der Hand.

Er warf einen Blick drauf und erstarrte. Ein Jocker. Im selben Moment löste sich Sasukes gleichgültige Maske auf und er fing fies an zu grinsen.

„Du hast schon wieder verloren. Zum zehnten Mal!“

„Das ist einfach nicht fair! Wie zum Teufel noch mal kannst du so ein Pokerface aufsetzen?“

„Jahrelange Übung!“

„Sehr witzig. So ein Gesicht hat nicht mal Neji!“

„Ich bin aber auch besser als der Hyuuga.“

„Angeber.“

„Willst du Revanche?“

Naruto warf beleidigt die Karten auf den Wohnzimmertisch und wollte in die Küche gehen. Sasuke lehnte sich lässig in die Sofakissen zurück.

„Feigling!“

„Blöde Kuh!“

„Verwöhntes Muttersöhnchen!“

„Daddys Liebling!“

„Schwanzlutscher!“

„Flachwixer!“

„Arschloch!“

„Heckenpisser!“

„Arsch-...spalte!“

Sasuke lachte schallend los und warf ihm einen triumphierenden Blick zu.

„Du hast „Arsch“ wiederholt. Verloren!“

Mit einem Schrei machte Naruto kehrt und stürzte sich auf Sasuke. Das Wiesel, welches auf dem Sofa geschlafen hatte, schrie erschrocken auf und sprang zur Seite. Die Jungs fielen vom Sofa und eine wilde Rauferei begann, wobei Sasuke an Narutos Haaren zog und Naruto es schaffte Sasukes Ohr zu packen. Letztendlich lagen beide am Boden und funkelten sich an.

„Wenn du an meinen Haaren ziehst, reiße ich dir das Ohr ab!“

„Wenn du an meinem Ohr zieht, reiße ich dir die Haare aus!“

Ein paar Sekunden starrten sie sich wütend an. Dann fing Naruto schallend an zu lachen, Sasuke fiel wenig später mit ein. Beide ließen sich los und lagen lachend auf dem Boden, sich nicht mehr einkriegend. Itachi, der das ganze beobachtete hatte, sprang vom Sofa und krabbelte auf Narutos Schoss, welcher sofort anfang es hinter den Ohren zu kraulen.

Nach fünf Minuten wischte sich Naruto die Lachtränen aus dem Gesicht und sah zu Sasuke.

„Wann haben wir das das letzte Mal getan?“

„Was meinst du?“

„So gelacht.“

„Lange her.“

Naruto kicherte und sah an die Decke. Wieder war es eine Weile still, ehe Sasuke was sagte.

„Weißt du, vielleicht war das ganze gar nicht so blöd.“

„Häh?“

„Das mit dem Körpertausch.“

Naruto riss die Augen auf und fuhr hoch, sodass Itachi erschrocken schrie. Fassungslos sah er auf seinen besten Freund runter.

„Hast du einen Sockenschuss?!?“

„Nein!“

„Kommt mir aber so vor.“

„Hör mir doch mal zu!“ Sasuke setzte sich ebenfalls auf, jetzt vollkommen ernst. „Vor einem Monat wäre das hier gar nicht möglich gewesen!“

„Bitte um Erklärung.“

„Das mit dem Zusammenwohnen! Wir hätten uns gegenseitig die Köpfe eingeschlagen, wenn nicht sogar schlimmeres getan. Und dann tauschen wir durch einen beschissenen Unfall auf einmal unsere Körper und sind gezwungen auf den jeweils anderen aufzupassen.“

Jetzt endlich verstand Naruto worauf Sasuke hinaus wollte. Er konnte nicht bestreiten, was er damit meinte. Ihre Freundschaft hatte sich erneuert, gefestigt und stabilisiert. Früher hatten sie sich nicht respektiert, hatte nicht von den Problem des jeweils anderen gewusst. Sobald sie in anderen Körper steckten wussten sie es besser. Naruto hatte gemerkt, was Sasuke für eine Last trug, Sasuke ebenfalls. Keiner machte sich über den anderen lustig, weil es einfach nicht passte. Außerdem hatten sich ihre Freundschaften zu den Mädchen und zu Shikamaru und Neji verbessert. Wobei die Mädchen sie alle vier im Moment mit einem ziemlich peinlichen Foto aufzogen und sie so gefügig machten. Naruto verzog automatisch das Gesicht als er sich daran erinnerte, wie Sasuke nach zehn Stunden shoppen mit Sakura nach Hause kam. Er hatte kein Wort mehr gesagt, Sakura hatte ein echt fieses Grinsen im Gesicht gehabt, welches sich aber in ein liebevolles Lächeln verwandelt hatte, als sie Sasuke zum Schluss einen Kuss auf die Wange gegeben hatte. Bei Hinata war das ganze wesentlich angenehmer, sie wollte einfach nur viel Zeit mit ihm verbringen. Aber kam man mit Gegenargumenten drohten alle vier Mädchen damit die Fotos ins Internet zu stellen. Keine schöne Vorstellung.

„Ich weiß was du meinst.“, sagte Naruto letztendlich. Jetzt spürte er wieder die Ungeduld in sich hochkommen, die Sasuke und ihn dazu verleitet hatte Karten zu spielen. Es war nämlich so weit, heute wollten Gaara und Tsunade sie wieder

hinkriegen. Endlich!

„Ich kann es immer noch nicht fassen.“, murmelte Naruto.

Sasuke zog eine Augenbraue hoch.

„Was?“

„Das uns das echt passiert ist.“

„Es war manchmal definitiv nicht lustig.“

„Falls du auf die Folteraktion ansprechen willst. Die ist Schnee von gestern. Ich muss keine Medies mehr nehmen, dein Körper ist geheilt und ich habe keinen physischen Schaden davongetragen. Was wünscht man sich mehr?“

Das Wiesel quietschte zustimmend, krabbelte auf sein T-Shirt zu seinem Gesicht und leckte Naruto über die Nase. Naruto grinste und nahm es von seinem Gesicht, dann hielt er Itachi Sasuke hin.

„Abgesehen natürlich von dem kleinen Kerl, den wünscht sich echt jeder.“

Missbilligend schaute Sasuke auf das Tier, bevor er den Blick abwand.

„Ich wünsche ihn mir nicht!“

„Stimmt doch gar nicht. Du liebst ihn.“

„Sicher und ich bin der Weihnachtsmann.“

Naruto lachte und stand auf.

„Sag was du willst. Ich durchschaue dich genau!“

„Du durchschaust nicht mal ein Schlüsselloch!“

Naruto ignorierte ihn und wollte in die Küche, als es an der Tür klingelte. Er machte schnell auf, irgendwie hatte er eine Ahnung, wer da war. Als er die Tür öffnete wurde es bestätigt. Neji, Shikamaru, Temari, Hinata und Sakura standen da. Alle lächelten ihn an.

„Hey, Naruto!“

„Hey, kommt doch rein!“

Schnell kamen die fünf rein und gingen ins Wohnzimmer, wo Sasuke gerade versuchte sich das Wiesel vom Leib zu halten, welches wie immer Platz auf seiner Birne machen wollte. Wirklich ein lustiger Anblick, Sasuke, der sich ein Wiesel aus den Haaren zieht. Somit dauerte es auch keine Sekunde, bis Sakura anfang zu lachen.

„Sag mir nicht, dass du das Tierchen immer noch nicht magst.“

„Er ist die Hölle!“

„Hah, du akzeptierst ihn schon als ein „er“.“

„Es ist die Hölle.“

Mittlerweile lachten sich alle kaputt, nur Sasuke nicht, der ziemlich sauer auf das Wiesel schaute. Das Ding war doch zum Kotzen!

Jedoch änderte sich die Stimmung schlagartig als Temari sich laut räusperte. Sofort waren Naruto und Sasuke hellhörig. Die Blondine sah beide ernst an.

„Ich bin hier um euch abzuholen. Gaara sagt, dass er und Tsunade fertig sind.“

Mit einem Mal hatte Sasuke ein komisches Gefühl im Bauch. Aufregung, er war aufgeregt, erkannte er. Das war er lange nicht mehr gewesen und Naruto schien es nicht anders zu gehen, seine Augen waren riesengroß.

„Dann ist es echt so weit?“, fragte Naruto eifrig. „Wir können wieder wir selbst sein?“

„Nur wenn es klappt.“, murmelte Sasuke. „Kann auch sein, dass etwas schief geht.“

„Schon mal was von „positiven Denken“ gehört, Schatz?“, zwitscherte Naruto lachend, worauf Sasuke sich beherrschen musste ihn nicht eine reinzuhauen. Aber Naruto wurde wieder ernst und ging zu Hinata, die ihn aus klaren Augen ansah.

„Kommst du mit?“, fragte er sie.

Sie nickte, Sakura ebenfalls. Sie kam auf Sasuke zu und hielt ihm die Hand hin, welche

er auch sofort ergriff. Zusammen gingen sie alle aus der Wohnung, sogar das Wiesel kam mit, eingeknistet in Temari Pulli. Sasuke verdrehte den Kopf, jeder war in dieses verdammte Tier vernarrt, nur er nicht. Obwohl es ja manchmal ganz niedlich war. Er hatte mal beobachtet, wie Naruto mit Itachi geredet hatte, einfach so. Und er hätte schwören können, dass das Vieh zugehört hatte. Es war echt seltsam, aber bei weitem nicht so seltsam wie ihre bescheuerte Tauschaktion. Sasuke seufzte hörbar, wieder kam das mulmige Gefühl in ihm hoch. Er konnte Sakuras warme Hand spüren, welche ihn kurz drückte. Sasuke erwiderte ihren Druck sanft und er meinte sie von der Seite her lächeln zu sehen.

Er sah nach vorne und musste ebenfalls grinsen. Naruto hatte seine Hand in Hinatas geschoben und mit ihr die Finger verschränkt. Schon von weitem meinte er Hinata rot werden zu sehen. Gott sei Dank war es nach neun Uhr abends, da war nicht mehr so viel los in den Straßen.

Sie erreichten schnell das Hauptgebäude und betraten es. Naruto sah sich fragend um.

„Wo will Gaara das Jutsu ausführen? Es darf doch niemand was merken.“

„Keine Sorge.“, sagte eine Stimme hinter ihnen. Sasuke fuhr herum und sah Tsunade hinter sich stehen, Gaara gleich hinter ihr. Wohl gemerkt sah Tsunade nicht so aus, wie er es erwartet hatte. Sie hielt nämlich eine Sakeflasche in der Hand. Er kniff die Augen zusammen.

„Was willst du denn damit?“

„Es trinken.“, sagte sie schlicht.

„Bevor du ein Jutsu ausführst?“, schrie Naruto schrill. „Willst du uns umbringen?“

„Ohne Alkohol mache ich das nicht! Weißt du wie viel Chakra dieses Jutsu verbrauchen wird? Da will ich wenigstens danach ein gutes Gefühl haben und mich nicht ausgesaugt fühlen.“

Naruto sah sie zweifelnd an, Sasuke ebenfalls. Er warf einen Blick auf Gaara, der Tsunade mehr als missbilligend ansah.

„Ich hoffe, du hast nichts getrunken.“

Blicke sagten ja bekanntlich viel. Gaaras mörderischer Blick deutete auf ein klares Nein. Tsunade grinste alle mit roter Nase an.

„Um auf deine Frage zurück zu kommen, Naruto. Unter dem Gebäude ist ein Bunker, da haben wir alles vorbereitet, er lässt keine Chakrawellen nach draußen, so werden es alle anderen nicht merken.“

Wenigstens hatten sie daran gedacht. Sie folgten Gaara und Tsunade ins Gebäude, ungefähr sechs Treppen runter und noch ein paar schwere Türen hindurch. Irgendwie hatte Sasuke das Gefühl ins Gefängnis zu gehen. Endlich gingen sie durch eine letzte Tür und sowohl Sasuke und Naruto staunten nicht schlecht.

Der Raum war riesig und kreisförmig. Überall waren Fackeln angezündet worden und ein riesiger Kreis war in die Mitte des Steinbodens gemalt worden. Sasuke trat vor und runzelte die Stirn als er das Zeichen erkannte.

„Ying und Yang?“

„Das gehört zu der Formel.“, sagte Tsunade grinsend.

Naruto klappte der Mund auf und sah Sasuke an. Irgendwie fühlten sich beide ein wenig verarscht. Würden sie beide hier etwa als Ying und Yang bezeichnet? Dann fiel Sasuke was ein.

„Moment. Wenn das hier zu Formel gehört, warum haben wir das Zeichen nicht an der Stelle gesehen wo das ganze passiert ist?“

„Das konntet ihr nicht.“, sagte Gaara und seine Stimme hallte dunkel von den Wänden

wieder. „Jemand hat es vorher auf das Gras gemalt und es danach mit neuem Gras über wachsen lassen.“

Sasuke riss die Augen auf.

„Jemand hatte das ganze geplant?“, schrie er laut.

„Es hat ganz den Anschein.“, sagte Tsunade. „Irgendjemand hat das Jutsu vorbereitet und darauf gewartet, dass ihr an der Stelle auftauchen werdet.“

„Ihr wisst nicht zufällig, wer es nun gewesen war?“, fragte Naruto grimmig.

Beide Kage schüttelten synchron die Köpfe. In dem Moment kam noch Kankuro in den Raum und nickte Tsunade zu.

„Niemand außer uns ist noch im Gebäude.“, sagte er. „Ich habe dafür gesorgt.“

„Sehr gut.“, sagte Tsunade und ging an das andere Ende des Raumes. Erst da sah Sasuke die Markierung, auf welche Tsunade sich setzte. Gaara machte sich im gleichen Moment auf den Weg in die andere Ecke und setzte sich ebenfalls auf eine Markierung. Tsunade öffnete die Sakeflasche und nahm einen kräftigen Schluck.

„Sasuke, Naruto, stellt euch bitte in den Kreis.“, sagte sie und hickste leise. Dann wandte sie sich grinsend Gaara zu. „Willst du echt keinen Schluck?“

Wenn Blicke töten könnten, dachte Sasuke. Es war ein Wunder, dass Tsunade dabei nicht tot um fiel.

„Vergessen sie's!“

Sie zuckte nur mit den Achsel und sah dann zu den anderen im Raum.

„Neji, Shikamaru, Temari, Hinata, Sakura und Kankuro. Geht bitte an die Wand und kommt nicht in die Nähe von dem was gleich passieren wird. Kommt auf keinen Fall in die Nähe des Kreises.“

Alle nickten und zogen sich zurück. Sasuke sah noch mal zu Sakura, die ihm einmal aufmunternd zunickte. Dann schien Naruto noch was einzufallen.

„Ach, Hinata?“

Hinata hob den Kopf. „Ja?“

„Könntest du bitte Itachi festhalten? Ich glaube nicht, dass ihm das hier besonders gefallen wird. Und ich will nicht später im Körper eines Wiesel stecken, falls er in den Kreis kommen sollte.“

Hinata riss die Augen auf, dann lächelte sie. Schnell nahm sie Temari Itachi ab und barg ihn fest in ihren Armen. Das Wiesel sah verwirrt von ihr zu Naruto und dann zu Sasuke. Täuschte sich Sasuke oder sahen diese Augen tatsächlich besorgt aus?

„Wenn ihr bereit seit, fangen wir jetzt an.“, sagte Tsunade. „Ich gebe euch ein Zeichen und dann müsst ihr genauso das gleiche machen, was ihr damals in der Situation gemacht habt, verstanden?“

Beide nickten ernst und sahen von Tsunade zu Gaara. Letzterer sah noch ernster aus als sonst und schloss die Augen, Tsunade ebenfalls. Blitzschnell, sodass man es kaum sah, formten beide Fingerzeichen und fingen an vor sich hin zu murmeln, was Sasuke aber nicht verstand. Dann rissen beide die Augen auf und knallten beide Hände auf den Boden. Ein Dröhnen ertönte und auf einmal bemerkte Sasuke etwas Bekanntes. Die Luft schien auf einmal elektrisch aufgeladen, genau wie damals.

„Sasuke...“, keuchte in dem Moment Naruto. Sasuke drehte sich zu ihm um und sah, dass Naruto fassungslos an die Decke sah. Sasuke folgte seinem Blick und ihm wurde langsam kalt. Da oben flimmerte die Luft, erst schwach, dann intensiver, bis es zu einem blendenden Strahlen wurde. Tagsüber würde das nicht so auffallen, aber im Dunkeln schon. Das Flimmern legte sich langsam und gab den Blick auf einen leuchtenden Kreis über ihren Köpfen frei. Sasuke schluckte hart, Naruto zitterte hinter ihm.

„Sasuke!“

„Naruto!“

Die Aufrufe der beiden Kagen ließen beide zusammen schrecken und aufsehen. Erst da merkte Sasuke, dass Tsunade das Gesicht verzerrte und langsam aufstand, Gaara tat das gleiche, seine Konzentration und Anstrengung ließen sich nicht mehr verbergen. Mit Mühe kamen beide auf die Füße und richtete den Blick an die Decke, die Blicke dunkel vor Konzentration.

„Jetzt!“, schrie Tsunade.

Sasuke handelte ohne zu überlegen. Er hatte noch deutlich vor Augen, was damals passiert war. Fast sofort aktivierte er seine Sharingan und ein Zirpen ertönte, als das Chidori in seiner Hand erschien. Hinter ihm formte Naruto ein Rasengan in seiner Handfläche und beide stellten sich Rücken an Rücken. Dann sahen sie nach oben. Sasuke schluckte abermals als der Kreis sich langsam zu senken begann, sich anfang zu drehen und zu sirren. Naruto zitterte hinter ihm wie Espenlaub.

„Sasuke, habe ich schon erwähnt, dass ich Schiss habe?“

„Da bist du nicht der einzige, mein Freund.“

Der Kreis senkte sich immer mehr, letztendlich umschloss er beide Jungen. Tsunade und Gaara hatten die Hände voneinander ausgestreckt und fingen wieder an zu murmeln. Sasuke konnte sein Herz laut in seiner Brust schlagen hören, jede Zelle seines Körpers schrie nach Gefahr. Er warf einen Blick zu Sakura. Sie und die anderen sahen fassungslos mit zu. Sakura Augen waren riesengroß, das Grün glitzerte fast weiß im Schein des Kreises. Als sie seinen Blick sah zog sich ein zittriges Lächeln auf ihr Gesicht. Sasuke konnte spüren, wie sich seine Mundwinkel zu einem schiefen Grinsen verzogen...zwei Sekunden bevor Tsunade und Gaara eine Bewegung machten als wollten sie den Kreis von sich stoßen und der Name des Jutsus laut von den Wänden widerhallte.

„TORIKAE_NO_JUTSU!!!“

Der Kreis schoss auf sie zu, noch bevor Sasuke Gelegenheit hatte mit der Wimper zu zucken. Als das Chakra sie traf war es als würden tausende Volt ihre Körper durchzucken. Sasuke schrie, Naruto tat neben ihm das Gleiche.

Schmerz war das einzige was in dem Moment existierte, Sasuke hatte das Gefühl als würde sein Kopf gleich platzen. Es war als wollte etwas in seinem Kopf reißen und ein ungeheurer Druck gab ihm das Gefühl, dass seine Birne sich schon bald in Matsch verwandelnd würde. Es war genau so schrecklich wie damals, genauso qualvoll.

Das letzte was Sasuke spürte war, dass sein Körper zu Boden fiel und jemand seinen Namen schrie.

Als Naruto aufwachte hatte er das Gefühl, wie an dem Tag nach seiner Saufparty mit den Jungs. Sein Kopf drohte zu zerspringen, Himmel, das waren Kopfschmerzen. Er keuchte laut auf und versuchte sich aufzusetzen, was ihm aber erst beim zweiten Versuch gelang. Er hatte das Gefühl gleich kotzen zu müssen.

„Gott, ist mir schlecht.“, murmelte er.

„Da sind wir schon wieder zu zweit.“, ertönte es hinter ihm.

Naruto erstarrte vollkommen und saß auf einmal kerzengerade. Er konnte vor sich die anderen sehen, die sie beide anscheinend erwartungsvoll musterten. Ihm schoss aber im Moment nur eine Frage durch den Kopf. Hatte es funktioniert?

„Sasuke?“

„Ja?“

„Du siehst mich gerade nicht an, oder?“

„Nein.“

„Dann drehen wir beide uns jetzt ganz langsam um und sehen uns gleichzeitig an, okay?“

„Einverstanden. Auf drei.“

„Eins...“

„Zwei...“

„Drei!“

Naruto drehte sich blitzschnell um. Er war auf eine Enttäuschung gefasst, war darauf gefasst wieder seinen Körper vor sich zu sehen und nicht Sasukes. Doch als er hätte nicht erwartet, was für Gefühle in ihm hochkommen würden, wenn er der Tatsache dann ins Augen blicken würde.

Vor ihm saß, das Gesicht kreidebleich und die Haare an der Stirn verklebt,...Sasuke Uchiha, wie er leibt und lebte. Schwarzes Haar umrahmte sein Gesicht, schwarze Augen sahen ihn direkt an, noch leicht verstört wirkend, schneeweiße Haut, noch leicht verschwitzt. Aber es leibhaftig Sasuke und nur Sasuke allein.

Naruto fing an zu keuchen und wagte nun ein Blick auf seine Hände. Seine Hände, rosane Haut, nicht weiße. Als er sich mit den Fingern durch die Haare fuhr spürte er nur kurze Strubbelhaare, blonde Fransen. Er konnte spüren wie seine Hände zitterten als er das T-Shirt anhub und auf seinem Bauch nach dem Bannmal sah. Es war da. Er war wieder in seinem eigenen Körper.

„Naruto...“, flüsterte Sasuke.

Ehe Sasuke was dagegen machen fiel Naruto ihm um den Hals und beide kippten um.

„Sasuke, Sasuke, Sasuke!“, lachte Naruto und drückte ihn fast zu Tode. „Du bist du, ich bin ich, wir sind wieder normahaaaaaaal!“

„Jaja, lass mich endlich los! Naruto, du erwürgst mich!“

Naruto ließ ihn los, jetzt konnte er sehen, dass Sasuke ebenfalls ein fettest Grinsen im Gesicht hatte. Er lächelte so ausgelassen wie seit langen nicht mehr. Er bewegte jedes einzelne Körperteil, besonders seine linke Hand. Er bewegte jeden einzelnen geheilten Finger, drehte seine Hand und ballte sie zur Faust.

„Ein wenig steif, aber alles in Ordnung.“, meinte Sasuke. „Und ich dachte, dass du mich wegen der Hand anschwandelst.“

„Ich doch nicht.“, lachte Naruto.

Beide sahen sich an, lächelnd und so glücklich wie lange nicht mehr. Dann hielt Naruto Sasuke die Hand hin und Sasuke schlug ein, beide standen auf.

„Partner?“, fragte Naruto.

„Partner.“, sagte Sasuke.

In dem Moment hörten sie einen freudigen Aufschrei und Naruto drehte sich zu den anderen um. Sakura rannte auf Sasuke zu und warf sich ihm um den Hals, Hinata tat das gleiche. Naruto blieb fast die Luft weg, als Hinata ihn drückte.

„Naruto, du bist wieder normal.“, lachte sie, fast meinte er sie schluchzen zu hören.

Naruto lächelte und nahm sie sanft in den Arm, legte eine Wange auf ihr wunderbar duftendes Haar. Sie roch wie eine Blume, dachte er. Sanft gab er ihr einen Kuss auf den Haarschopf, er meinte förmlich zu spüren, wie Hinata rot wurde. Sie hob den Kopf, die Wangen waren rosa gezeichnet. Sie hob eine Hand und legte sie sanft auf seine Wange. Naruto wurde ganz warm im Gesicht und sein Herz pochte wie verrückt. Gott, wieso hatte er nicht schon früher gemerkt, wie sehr er dieses Mädchen liebte?

Daher konnte er sich auch nicht zurückhalten. Er beugte sich zu ihr herunter, legte einen Finger unter ihr Kinn und küsste sie auf den Mund. Kurz sah er wie sich ihre Augen ungläubig weiteten, ehe sie den Kuss schüchtern erwiderte. Freude erfüllte

sein Herz, es schlug förmlich Saltos. Irgendwo im Hintergrund meinte er Temari, Shikamaru, Kankuro und Neji kichern zu hören und irgendjemand pfiff. Naruto wurde darauf so rot, dass er den Kuss löste und verlegen in Hinatas Gesicht sah. Man konnte echt nicht sagen, wer röter war. Dann ertönte Tsunades Stimme.

„Sasuke, wenn du Sakura nicht totküssen willst, lässt du sie jetzt besser los.“

Naruto sah zu Sasuke und Sakura. Er fing breit an zu grinsen als er sah, wie sein Partner Sakura leidenschaftlich küsste. Auf Tsunades Ruf hin ließ er allerdings von ihr ab und Sakura fing an zu lachen. Allerdings war Naruto nicht Tsunades Ton entgangen und er schaute zu ihr.

„Geht es dir gut, Oma Tsunade?“

Tsunade lehnte an der Wand und sah ziemlich blass aus. Sie lallte ein bisschen, lag vermutlich am Alkohol, den sie vorher getrunken hatte. Alles im allen sah sie aber so aus als würde sie jeden Moment umkippen.

„Ja, mir geht's ganz...gut.“, murmelte sie und hielt sich den Kopf.

Für Naruto sah sie gar nicht gut aus. Dann riss er die Augen auf, da ihm gerade etwas einfiel. Wenn ihr es schon nicht gut ging, wie ging es dann...

Blitzschnell drehte er sich zu Gaara um. Der lehnte auch fast an der Wand, stand aber noch einigermaßen. Allerdings zitterte er wie Espenlaub und er war weiß wie Schnee. Er sah noch schlimmer aus als Tsunade.

„Gaara...“

Als Gaara Narutos Stimme hörte hob er den Kopf und Naruto sah in tief umschattete grüne Augen. Ein leicht schiefes Grinsen bildete sich auf sein Gesicht. Naruto trat einen Schritt vor.

„Gaara, geht es dir...“

Weiter kam er nicht. Gaara verdrehte die Augen, taumelte und kippte nach vorne. Sofort schnellte Naruto vor und fing den Rothaarigen gerade noch auf, bevor er auf dem Boden aufschlug. Sofort hörte er die aufgeregten Stimmen von Temari und Kankuro, die auf ihn zu kamen. Er selbst war erst mal wie erstarrt und schaute auf seinen reglosen Freund. Dann kam Panik in ihm hoch. Was war das für ein Jutsu gewesen, dass es jemanden wie Gaara umgehauen hatte?

„Gaara, wach sofort auf!“, schrie er panisch.

Er schüttelte ihn ordentlich durch, was sehr wenig half. Gaara regte sich kein Stück.

„Lebt er noch?“, fragte Sasuke hinter ihm.

Bevor Naruto sich fragen konnte warum zum Teufel noch mal Sasuke fragte, ob Gaara noch lebte, gab der ein schwaches Husten von sich. Naruto seufzte erleichtert aus. Dann schüttelte er Gaara wieder.

„Hey Kumpel, sag was!“

Gaara öffnete langsam die Augen, nur einen Spalt breit und schaute Naruto ziemlich verpeilt an.

„Temari...hat gesagt...das ich...kein Alkohol trinken...darf...“, murmelte er.

Naruto starrte ihn an als wäre er ein Alien, dann holte er aus und gab Gaara eine kräftige Ohrfeige. Gaara zuckte zusammen, keuchte einmal kurz auf und war fast sofort wach. Ein paar Sekunden starrte er Naruto verplant an, dann wurde sein Blick wütend.

„Warum schlägst du mich?“, fauchte er.

„Damit du aufhörst Scheiße zu quatschen.“, sagte Naruto verstimmt und stand zusammen mit ihm auf. Ein paar Momente schwankte Gaara noch gefährlich, ehe er einigermaßen richtig stand. Dann musterte er Sasuke und Naruto und sah beide prüfend an.

„Wie es aussieht, hat es funktioniert.“, meinte er.

„Und wie!“, lachte Naruto und umarmte ihn kräftig. „Dank dir und Oma!“

Gaara verkrampfte sich ziemlich als Naruto ihn umarmte, von Tsunade kam ein mürrisches „Nenne mich nicht Oma!“. Gaara löste sich mit ein wenig Hilfe von einem breit grinsenden Kankuro aus Narutos Umarmung und trat schnell ein paar Schritte zurück. Naruto hatte jetzt aber wieder Hinata im Visier, die in liebevoll anlächelte. Gott, wie sehr er sie doch liebte. Schnell ging er wieder zu ihr und nahm sie in den Arm. Sasuke sah sich das grinsend an, während er Sakura einen Arm um die Schulter legte.

In dem Moment ertönte ein Piepsen und Naruto sah nach unten. Itachi hatte er ganz vergessen, das Wiesel sah von Sasuke zu Naruto, ganz offensichtlich verwirrt. Sasuke grinste.

„Wetten, dass es immer nur zu mir gekommen ist, weil er deine Haare so toll fand?“, kicherte Sasuke. „Ich habe nämlich diese blonden Fransen nicht mehr.“

„Was willst du mir damit sagen, Teme?“

„Das er von jetzt an immer an deinen Fersen kleben wird und nicht an meinen.“

Sasuke grinste fies und verschränkte die Arme vor der Brust. Naruto runzelte nur die Stirn und sah wieder auf das Wiesel, dessen Kopf immer noch hin und her. Es schnupperte ein paar Mal. Dann setzte es sich in Bewegung und lief...zu Sasuke. Bevor der richtig wusste wie ihm geschah war es schon an ihm hochgekrabbelt und hatte sich in seiner Frisur verkrallt, worauf es anfing mit seinen Haaren zu spielen. Jeder im Raum lachte schallend los, während Sasuke erst ziemlich blöd, dann ergeben und genervt schaute. Naruto grinste siegessicher.

„Tja, Sasuke. Verloren!“

Tsunade trat grinsend vor.

„Tja, da wir euch beide jetzt wieder hinbekommen haben, würde ich sagen, dass ihr nicht mehr zusammen wohnen müsst.“

Naruto sah zu Sasuke, der die Stirn runzelte. Schon komisch, mittlerweile hatten sie sich daran gewöhnt zusammen zu wohnen. Dann zuckte Sasuke mit den Schultern.

„Dann sollten wir am besten erst mal einen Wischmopp holen und deine Wohnung wieder auf Vordermann bringen.“

„Wieso?“

„Du warst da fast einen Monat nicht mehr drinnen. Meinst du die Heinzelmännchen sind gekommen und haben sie sauber gehalten?“

Naruto verdrehte die Augen, nickte aber. Seine Wohnung sah bestimmt aus als wäre grauer Schnee drin gefallen. Hinata und Sakura meldeten sich fast sofort zu Wort.

„Wir helfen euch dabei.“

Beide Jungs sahen sie einigermaßen erleichtert an und nickten. Sasuke sah zu Tsunade und Gaara.

„Ich danke euch beiden, dass ihr uns wieder hin bekommen habt.“

„Und ich erst.“, lachte Naruto.

Tsunade fing breit an zu grinsen und stellte sich neben Gaara. Ehe der was machen konnte, legte sie ihm einen Arm um die Schulter und struffelte ihm mit der anderen durch die roten Haare.

„Haben wir doch gern gemacht!“

„Lassen sie mich los!“, zischte Gaara und versuchte seinen Kopf zu befreien. Tsunade dachte ganz offensichtlich nicht daran ihn loszulassen, sie grinste nur.

„Da der Spuk jetzt vorbei ist würde ich sagen sollten Temari und Kankuro die Abreißer für unseren lieben Kazekage organisieren. Sein Dorf denkt sonst noch, dass ich ihn

immer hier behalten will.“

Gaara sah definitiv nicht so aus als wollte er auch nur noch in der Nähe von dieser Frau bleiben. Naruto konnte nicht anders, er musste über Gaaras Gesicht lachen, Sasuke erging es nicht anders. Auf Gaara sonst so blassen Gesicht bildeten sich winzige rote Flecken.

Als Naruto sich wieder beruhigt hatte drehte er sich um und ging Hand in Hand mit Hinata in Richtung Ausgang, Temari und Kankuro waren zusammen mit Neji, Shikamaru und dem anderen Paar direkt hinter ihnen. Sasuke und Sakura waren genauso glücklich wie sie beide, nur auf eine distanzierte Art und Weise. Das Wiesel war sowieso zufrieden und hörte nicht auf mit Sasukes Haaren zu spielen, der es gekonnt ignorierte. Irgendwie mag er es doch, dachte Naruto lächelnd. Er küsste Hinata wieder auf das Haar und er spürte wie sie ihren Kopf an seine Schulter lehnte.

„Ich liebe dich, Hinata.“, sagte er.

„Ich liebe dich auch, Naruto.“, flüsterte sie zurück.

„Und ich liebe Erfolge!“, rief Tsunade hinter ihnen fröhlich hinterher.

„Und ich hasse euch alle!“, murrte Gaara leise.

Naruto, Sasuke, Hinata und Sakura lachten schallend los, ehe sich die Tür hinter ihnen schloss und sie ins Freie hinaustraten. Frei, zusammen mit ihrer wahren Liebe, in ihren eigenen Körpern. Alles war wieder normal, nur war es nun viel besser als vorher.

XDDDDDD

tja, jetzt sind die beiden wieder in ihren normalen Körpern und haben endlich ihre schätzchen XD

es folgt noch ein epilog, ich schreibe in so bald wie möglich, er kommt in den nächsten drei tagen ganz sicher rein. XD

dann kommt nämlich raus, wer für den ganzen scheiß verantwortlich war XD

liebe grüße

NikaEvelina